

### Herabsetzung der Kohlenquote.

Die Wochenmenge für den Küchenbrand.

Wegen des bestehenden Kohlenmangels wird, wie die „Wiener Rathaus-Korrespondenz“ mitteilt, die Wochenmenge für Küchenbrand von der 46. Woche, das ist vom 22. d. angefangen bis auf weiteres, auf 25 Kilogramm Steinkohle oder 30 Kilogramm Braunkohle festgesetzt.

Die Ausgabe von Kohle für Betriebe und Anstalten hat wie bisher nach dem Buchstaben B zu erfolgen.

Die Herabsetzung der Kohlenquote kommt den Verbrauchern, die genötigt sind, ihren Bedarf beim Kleinkohlenhändler zu decken, nicht überraschend, da sie in der letzten Zeit nur ganz selten die volle Kohlenmenge erhielten. Auch aus den Kreisen der Kleinkohlenhändler wird mitgeteilt, daß ihre Belieferung schon seit geraumer Zeit eine völlig unzulängliche ist; da jedoch amtlich die Quote von 30 Kilo Schwarzkohle, beziehungsweise 40 Kilo Braunkohle immer noch zu recht bestand, glaubten sich die Käufer vom Kohlenhändler benachteiligt, dem sie vorwarfen, daß er die ihm zugewiesene Menge nur zum Teil seinen Kunden zuwende, während er mit dem Rest private Geschäfte macht.

Ein Kohlenhändler im 16. Bezirk gibt uns bekannt, daß er bei der letzten Belieferung statt der 132 Meterzentner, die er benötigen würde, nur 39 erhalten hat; er mußte, wollte er vermeiden, daß die Mehrheit der Kunden ganz leer ausgeht, aus eigenem eine Stürzung der Quote von 30 auf 10 Kilo vornehmen. Anderen Kohlenhändlern ging es nicht besser. Die Kleinkohlenhändler sind daher froh, daß der Kohlenmangel endlich offiziell zugegeben und die Stürzung der Quote von Amts wegen vorgenommen wird. Sollten jedoch die Zuweisungen auch weiterhin so geringfügig bleiben wie in den letzten Wochen, dann werden die Händler — so erklären sie — auch die verringerte Quote nicht in vollem Ausmaß abgeben können.